

Antrag: „ASTRA BRIDGE“ für Magdeburg

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob für Baumaßnahmen (Zum Beispiel Vollsperrung der Albert – Vater – Straße / Straßenbahnverlängerung oder Magdeburger Ring) eine „Astra Bridge“ ausgeliehen werden kann und wenn finanziell vertretbar rechtzeitig zu realisieren.

Über Umsetzung und Ergebnis ist im November im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu informieren.

Begründung

Im April 2022 wurde auf der Autobahn A1 in der Schweiz, zwischen Luterbach und Rechterswil, die Weltneuheit „Astra Bridge“ vorgestellt. Eine zweispurige Brücke, unter der Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können, während der Verkehr etwa drei Meter höher normal weiterrollt.

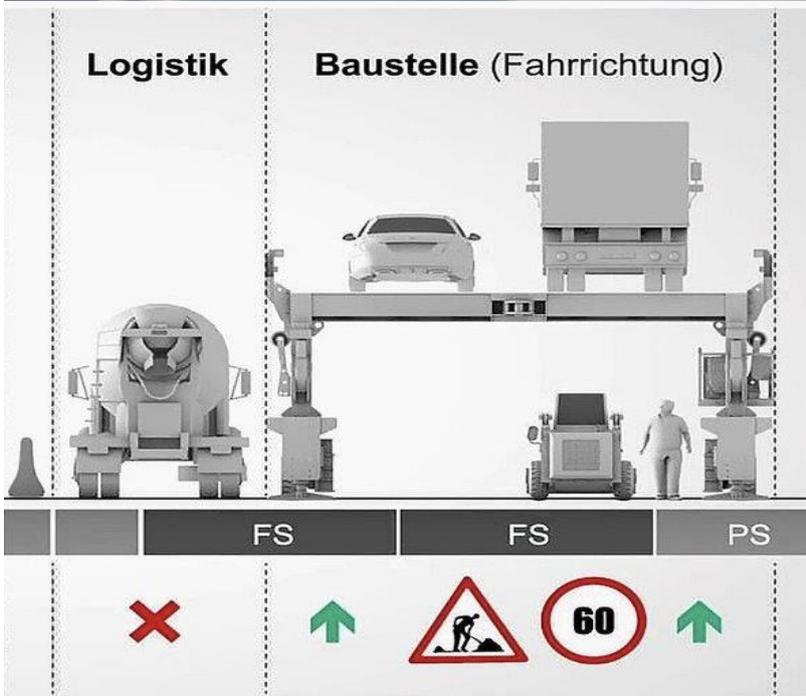
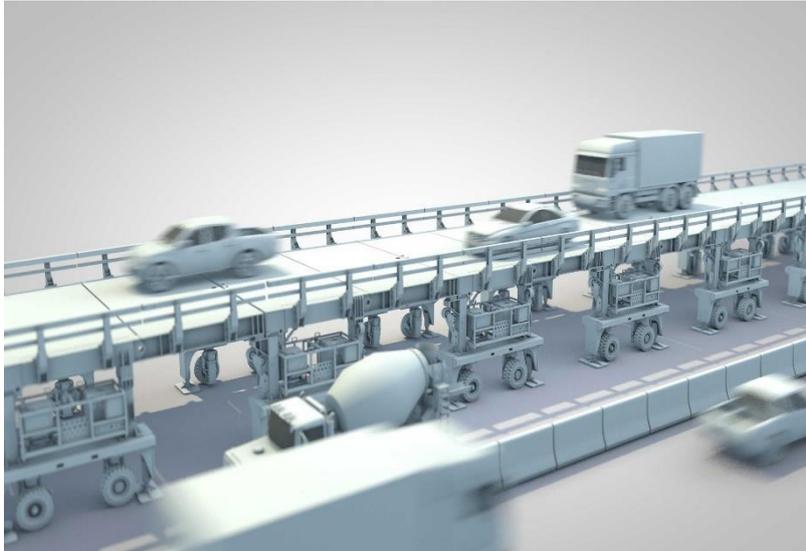
Die knapp 240 Meter lange ASTRA Bridge wird über der zu sanierenden Fahrbahn aufgebaut. Der Verkehr wird zweispurig darüber geführt und befahren. Unter der Brücke stehen rund 100 Meter für die eigentlichen Bauarbeiten zur Verfügung. Sind die Arbeiten unter der Brücke abgeschlossen, fährt sie ferngesteuert 100 Meter weiter für den nächsten Bauabschnitt.

Die Brücke selbst besteht aus einer Auffahrrampe, 18 Portalen, 19 Zwischenstücken und Abfahrrampe. Das Bundesamt für Straßen in der Schweiz will mit der Astra Bridge neue Wege gehen, um Staus wegen Baustellen zu vermeiden.

Für den Einsatz in der Landeshauptstadt Magdeburg wäre dies besonders für die Baumaßnahmen in der Albert – Vater – Straße eine enorme Entlastung und die Bautätigkeiten für die Straßenbahnverlängerung könnten weiterhin durchgeführt werden, ohne Vollsperrung für den motorisierten Individualverkehr und Fahrradverkehr. Oder als Einsatz auf dem Magdeburger Ring.

Frank Schuster
Stadtrat CDU-Ratsfraktion

Reinhard Stern
Stadtrat CDU - Ratsfraktion



(Quelle: ASTRA/ Astra - Bridge)